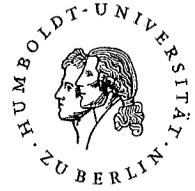


Schriftenreihe der Universitätsbibliothek  
der Humboldt-Universität zu Berlin



Nr.62

**Harald Müller**

**Die Urkundensammlung  
des Historischen Seminars  
der Friedrich-Wilhelms-Universität**

Teil 2

Berlin 2007

## Nr. 46

[14]66 Juni 21, Thorn

Gertrud (*Girdrud*), Witwe des Herrn Wilhelm Jordan, Bürgermeister zu Danzig<sup>82</sup>, gibt bekannt, dass der Rat der Stadt Thorn mit Meister Egidio, ihrem Bruder, über ausstehende finanzielle Zahlungen (*Schuld, Houpistamm unnd Czynsen*), die ihr und ihrem verstorbenen Ehemann geschuldet werden, entsprechende Vereinbarungen getroffen hat. Es folgt eine Aufzählung der Schulden sowie eine Erläuterung der Rückzahlungsmodalitäten.

Zeuge: Hermann Pape, Schöffe der Stadt Thorn

(*am sonnende vor natiuitatis Iohannis Baptiste, im etc. LXVIten iare*)

Papier, Mittelniederdeutsch, 31,0 x 27,0 cm; fleckig, restaurierte Faltungsbrüche, an Faltstellen Einschränkung der Lesbarkeit, persönliches Siegel des Schöffen (mit Papier abgedeckt); Rückvermerk: Regest

Besonderheiten: Wasserzeichen im Papier

(Signatur: 126)

## Nr. 47

1770 Juli 17, Rom, S. Maria Maggiore

Papst Clemens XIV.<sup>83</sup> weist den Bischof von Posen an, den Inhaber einer Altarpründe in der Marienkirche von Ujście (*Vsobovensis*), Antonius Krüger, nach Prüfung von dessen Eignung als Koadiutor in die Pfarrkirche von *Seviaviechowiensis*<sup>84</sup> einzusetzen. Dort soll dieser den Pfarrer Matheus Krüger, dem mit 68 Jahren die Erfüllung seiner seelsorglichen Pflichten zu beschwerlich geworden ist, mit allen diesem Amt zukommenden Rechten vertreten. Matheus und Antonius Krüger hatten in dieser Angelegenheit an der päpstlichen Kurie suppliziert. Die Verleihung des Koadiutorenamtes ist durch zahlreiche benefizialrechtliche Klauseln detailliert gesichert.

(*anno incarnationis dominice millesimo septingentesimo septuagesimo, sexto decimo kal. augusti, pontificatus nostri anno secundo*)

Pergament, Latein, 77,2 x 48,0 cm; Faltungsbrüche mit Beeinträchtigung der Lesbarkeit, fleckig, Befestigungslöcher für Siegel; Rückvermerke: nicht lesbar

Besonderheiten: floral verzierte Initiale und ebenso verzierte Anfangsbuchstaben in der ersten Zeile

(Signatur: 242)

<sup>82</sup> Wilhelm Jordan (ca. 1400–1461), Angehöriger des Patriziats in Danzig, bekleidete seit 1454 das Amt des Bürgermeisters; *Jochim Zdronka*, Rats- und Gerichtspatriziat der Rechten Stadt Danzig, Bd. 1: 1342–1525. (Sonderschriften des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e.V., Bd. 63,1; Veröffentlichungen aus dem Projektbereich Ostdeutsche Landesgeschichte an der Universität Bonn, Bd. 5.) Hamburg 1991, 306f.

<sup>83</sup> Papst 4.6.1796–22.9.1774.

<sup>84</sup> Diöz. Posen.

## Nr. 48

1320 Oktober 7, Arjona<sup>85</sup>

Bischof Guterius von Jaen<sup>86</sup> macht ein Indult Papst Johannes' XXII.<sup>87</sup> vom 30. September 1317<sup>88</sup> durch Transsumierung bekannt, das den Franziskanerinnen, hier Klarissen und Gemeinschaft von San Damiano genannt, nach dem Vorbild Bonifaz' VIII. die Freiheit von Zehnten und allen anderen Abgaben, geistlich wie weltlich, verleiht.

Das Transsumpt weist laut Eschatokoll in Zeile acht eine Rasur auf, die aber die Gültigkeit nicht beeinträchtigen soll.

(*nonas octobris, anno ab incarnatione domini millesimo trecentesimo vicesimo*)

Pergament, Latein, 55,6 x 34,7 cm (Umbug: 4,6 cm); fleckig, Siegel fehlt, Befestigungslöcher für Siegelschnur, gewebte Siegelschnur aus verschiedenfarbiger Seide noch vorhanden; Rückvermerke: in Spanisch und Latein

Besonderheiten: schlichte, große Initiale U, Papstnamen in Majuskeln, weitere Hervorhebungen durch Majuskeln im Text

(Signatur: 251d)

## Nr. 49

1417 Oktober 9, Sevilla

Notariatsinstrument: Constancia Ramires, Witwe des Lope Ferrandes, aus dem Kirchspiel (*Collacion*) von Allerheiligen in Sevilla, verkauft an Lope Mas Iurado aus dem Kirchspiel von St. Thomas in Sevilla und seine beim Verkauf abwesende Frau Ysabel Ruys ein Stück Land auf dem Gebiet der Stadt Sevilla bei St. Lazarus für den Preis von 500 Mark. Die Tante der Verkäuferin, Johana Ramires aus dem Kirchspiel von Allerheiligen in Sevilla, tritt als Bürgin für den Verkauf ein.

Notar: Ferrangara (?) *escrivano (?) publico de Sevilla*

Zeugen: Marhos Tihns (?) *escrivano de Sevilla*; Diego Garcia *escrivano de Sevilla*

(*nueve dias de octubre, Christi de mil e quatrocientos e siete anos*)

Pergament, Spanisch, 42,0 x 22,0 cm; Lesbarkeit zum Teil beeinträchtigt, schräg ovales Loch rechts unter dem Text; Handzeichen des Notars (Abb. siehe Anhang); Rückvermerk

(Signatur: 251b)

<sup>85</sup> Provinz Jaen, Bezirk Andujar; *Ritter*, Lexikon, 79.

<sup>86</sup> Guterius Tellez, Bischof von Jaen 13.2.1317–1.10.1322 (Translation nach Idanna); *Eubel*, Hierarchia 2, 235, 262.

<sup>87</sup> Papst 5.9.1316–4.12.1334.

<sup>88</sup> Regest bei *Guillaume Mollat* (Hrsg.), *Jean XXII (1316–1334). Lettres communes analysées d'après les Registres dits d'Avignon et du Vatican*, Bd. 12. (Bibliothèque des Écoles Françaises d'Athènes et de Rome, 3e série, Bd. 1.B; *Lettres communes des Papes d'Avignon*) Paris 1932, 18, Nr. 5697, dort allerdings unter dem Datum kal. oct. 1317 und ebenfalls mit Bezug auf ein Schreiben Innozenz' IV. Dasselbe bei *Konrad Eubel*, *Bullarium Franciscanum Romanorum Pontificum: constitutiones, epistolae, ac diplomata continens tribus ordinibus Minorum, Clarissarum, et Poenitentium, a seraphico patriarcha Sancto Francisco Institutis concessa*, Bd. 5: Benedicti XI., Clementis V. Ioannis XXII. Monumenta., Leipzig 1898, 126, Nr. 286.

## 1516 Januar 11, Florenz (in der Residenz des Ausstellers)

Johannes Baptista Pallavicinus, Bischof von Cavallon<sup>89</sup>, macht Anweisungen zur Visitation des Dritten Ordens der Franziskaner in den Königreichen León und Kastilien sowie in Galizien bekannt, die ihm Papst Leo X.<sup>90</sup> mit einem Breve vom 27. Mai 1513 übertragen hatte. Johannes weist alle Amtsträger der kirchlichen Hierarchie an, für die Befolgung der Drittordensregel Sorge zu tragen und den Visitatoren jegliche Hilfe zu gewähren. Er legt detailliert ein mehrstufiges juristisches Vorgehen gegen diejenigen fest, die sich den Anweisungen der Visitatoren bzw. dem Wortlaut der Regel widersetzen. Nach Ausschöpfung der kirchlichen Beugestrafen ist zuletzt der weltliche Arm in Gestalt der spanische Könige Johanna von Kastilien und León sowie Ferdinand von Aragón<sup>91</sup> einzuschalten, dem sogar Zwangsmaßnahmen gegen Kleriker, allerdings unter Vermeidung schwerer Körperverletzung, zugestanden werden.

Das inserierte Breve Leos X. rekurriert auf nicht näher bezeichnete Privilegien und Schreiben der päpstlichen Vorgänger Nikolaus IV.<sup>92</sup>, Martin V.<sup>93</sup>, Eugen IV.<sup>94</sup> und Julius II.<sup>95</sup> in Bezug auf die Drittordensregel sowie auf die Rechte der Visitatoren und Beichtväter im Franziskanerorden.

Notar: Jacobus de Spalolis, *notarius publicus* und Skriptor des Archivs der römischen Kurie

Zeugen: Jacobus de Gerundellis (?); Bartholomeus de T(...), Mönche aus Cremona

(anno a natiuitate domini millesimo quingentesimo sexto decimo, indictione quarta, die vero undecima mensis ianuarii, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Leonis divina providentia pape decimi anno tertio)

Pergament, Latein, 49,3 cm x 67,0 cm, mit Halsansatz; Faltungsbrüche (restauriert) mit zum Teil erheblichem Textverlust, fleckig, zum Teil stark verblasste Tinte, Befestigungslöcher für Siegel vorhanden (vier durch Falz korrespondierende Schnitte); Handzeichen des Notars (Abb. siehe Anhang); Rückvermerke: vier von jeweils unterschiedlicher Hand, zum Teil in Spanisch

Besonderheiten: erste Zeile in Auszeichnungsschrift, sonst sehr kleine Schrift (1,5–3 mm Schrifthöhe), Markierungen am linken Rand

(Signatur: 251c)

<sup>89</sup> Bischof von Cavallon in der Kirchenprovinz Arles 22.11.1507–9.9.1524; *Enbel*, Hierarchia 3, 176.

<sup>90</sup> Papst 19.3.1513–1.12.1521.

<sup>91</sup> Johanna I., Königin von Kastilien und Aragón 1504–1555, genannt „die Wahnsinnige“. Ihr Vater Ferdinand II. („der Katholische“), König von Aragón 1479–1516, erklärte sie bald nach ihrem Herrschaftsantritt für regierungsunfähig und führte die Amtsgeschäfte. L. Vones, J. I. „la Loca“, LMA 5, 1991, 522f; H. Pletschmann, P. II. „der Katholische“, LMA 4, 1989, 358f.

<sup>92</sup> Papst 22.2.1288–4.4.1292, wohl das Schreiben *Supra montem* vom 18.8.1289.

<sup>93</sup> Papst 21.9.1417–20.2.1431, wohl das Schreiben *Romanum pontificum* vom 7.5.1420.

<sup>94</sup> Papst 11.3.1431–25.6.1439 (Absetzung durch das Basler Konzil) bzw. 23.2.1447, wohl das Schreiben *Fratrum ordinis minorum* vom 1.8.1443.

<sup>95</sup> Papst 26.11.1503–21.2.1513, wohl die Einrichtung der Minoriten-Provinz Santo Vangelo auf der iberischen Halbinsel 1508. Vgl. dazu *Marlo*, Nel nome di san Francesco, 381–383.

## 1518 März 15, Granada

Notariatsinstrument über eine Verhandlung vor dem Generalvikar von Granada Francisco Munoz<sup>96</sup> am 15. März 1518: Johannes de la Serena, Guardian von S. Alberto in der Ordensprovinz Santo Vangelo<sup>97</sup> präsentiert eine im Stil der römischen Kurie abgefasste Urkunde, die von Kardinal Gabriel Merinus, Erzbischof von Bari und Bischof von León<sup>98</sup>, eigenhändig unterzeichnet ist. Sie ist am 21. Juli 1517 in S. Maria Maggiore ausgefertigt und bezeugt, dass Papst Leo X.<sup>99</sup> den Franziskanerobservanten in Kastilien genau bezeichnete Gebetsverrichtungen zur Errettung der Seelen aus dem Fegefeuer bestätigt habe. Zudem habe er denjenigen, die im Habit der Franziskanerobservanten beerdigt werden, einen vollständigen Ablass verliehen. Die Urkunde des Kardinals war kopiert und dem Guardian Johannes ausgehändigt worden, sie ist im Wortlaut inseriert.

Notar: Franciscus de Cavallos, Priester aus der Diözese Badajoz und päpstlicher Notar. Die inserierte Urkunde des Kardinals wurde von einem Sekretär namens Dominicus ausgefertigt.

Zeugen: Antonjo de Juste; Joanne de Peralta, Kapläne (der Kirche [St. Maria] von Granada)

(anno a natiuitate domini millesimo quingentesimo octauo, indictione VI, videlicet quinto decimo die mensis martii)

Pergament, Latein, 46,3 x 29,8 cm (unterer Rand geschwungen); starke Beeinträchtigung der Lesbarkeit durch Wasserfleck in der unteren Texthälfte, restaurierte Löcher; Handzeichen des Notars (Abb. siehe Anhang); Rückvermerke: *Ano – 1517 – Leon X. Bula*; weitere sechs Zeilen in Spanisch

Besonderheiten: erstes Wort (*Universis*) in Auszeichnungsschrift, ebenso Beginn der inserierten Urkunde, Papstnamen zum Teil in Majuskeln, weitere Hervorhebungen, Randvermerke, unter dem Handzeichen des Notars durch das Pergament gezogene Schnur (ca. 3 cm lang) mit korrespondierendem Verschlussloch

(Signatur: 251a)

April 22, Briviesca<sup>100</sup>

Notariatsinstrument mit Signum des Notars: T(*omas*) Ferras und seine Frau Juana verkaufen an Gucaf Bien Beniste zwei Stücke Land aus dem Ort Castil de Peones<sup>101</sup> für den Preis von 1000 Mark in kastilischer Münze.

Zeugen: Goncalo de (...) und (...) de Santo Alfonso

Notar: T(*omas*) Ferras de Morillas (*escriuano publico*)

<sup>96</sup> In Vertretung des Erzbischofs Antonio de Roxas, Bischof von Granada seit 22.12.1507; *Enbel*, Hierarchia 2, 221, 23.

<sup>97</sup> Minoriten-Provinz auf der iberischen Halbinsel, 1508 eingerichtet. Vgl. dazu *Marlo*, Nel nome di san Francesco, 381–383.

<sup>98</sup> Stephanus Gabriel Merinus/Merinis, Erzbischof von Bari 9.5.1513–2.9.1530 und Kardinalpriester von S. Vitale, Bischof von León (nach) 5.5.1513–(vor) 12.6.1523; Bischof von Jaen 12.6.1523–2.9.1530; *Enbel*, Hierarchia 3, 141, 238.

<sup>99</sup> Papst 19.3.1513–1.12.1521.

<sup>100</sup> Kleinstadt nordöstlich von Burgos.

<sup>101</sup> Weiler nordöstlich von Burgos, bei Briviesca.

Eine Jahresangabe fehlt, die Schrift macht eine Datierung ins 14. oder 15. Jahrhundert wahrscheinlich. Teile des Regestes sind aus dem Rückvermerk gewonnen, da die Angaben in der Urkunde durch Beschneiden verloren gegangen sind.

Pergament, Spanisch, 21,0 x 15,8 cm; oben und links beschnitten, löchrig, eingerissener unterer Rand, Textverlust durch beschnittene Ränder; Handzeichen des Notars (Abb. siehe Anhang); Rückvermerk: *carta de compra para don Guaf Bien Beniste de T(omas) Ferras y su mujer vecinos de Castil de Peones de dos tierras mille marcos*

Besonderheiten: sehr dickes Pergament

(Signatur: 252)

Türkei

Nr. 53

1735 September 24

Befehl an einen Wesir und Generalgouverneur (*mir-i miran*) hinsichtlich der Einhebung der Kopfsteuer (*djizya*).<sup>102</sup>

(6 *yaum al-sadis*? *Cemazi 'ula*, 1148)

Pergament, Divani, 40,5 x 25,5 cm; Faltungsbrüche (quer, restauriert) mit Textverlust, Verfärbungen an den Längsfalten, Rand dreiseitig unregelmäßig beschnitten, dadurch erheblicher Textverlust

(Signatur: 253 I)

Nr. 54

1826 Juli 6

Anweisung des Sultans Mahmud II. an die Zollinspektoren (*gümrük emini*) in Galata und anderen Häfen<sup>103</sup> betreffend die Verzollung der Kohleladung eines englischen Schiffes unter Kapitän James Harry (?) auf dem Weg von England ins Schwarze Meer. Die Anweisung wurde durch eine Note des britischen Botschafters Stratford Canning veranlasst.

(*Dbu l-Qa'da* 1241)

Papier, Türkisch, 55,4 x 78,1 cm; Faltungsbrüche, fleckig; Rückvermerke: Türkisch und Englisch

Besonderheiten: Tinte mit glitzernden Zusätzen, Wasserzeichen im Papier (Adler oder Phönix mit E(?) A G)

(Signatur: 253 II)

<sup>102</sup> Obwohl im Text der Sultan in der ersten Person spricht, und also als Aussteller gelten muss, ist dieser Erlass im Vergleich zu anderen Urkunden auffällig nachlässig geschrieben.

<sup>103</sup> Nur der Hafen von Galata ist genannt, die übrigen sind freigelassen.